



Dr. med. Dierk Heimann

Er ist seit 20 Jahren Arzt und hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.
www.ihr-hausarzt-in-mainz.de



„Warum müssen Frauen eine andere Medikation bekommen, Herr Doktor?“

Meine Patientin wedelt aufgeregt mit einem Zeitungsartikel. „Da steht, dass Frauen oft anders krank sind als Männer. Auch Medikamente wirken schlechter.“ Die 62-Jährige ist beunruhigt. „Stimmt das oder haben sich die Schreiberlinge das ausgedacht?“ Meine Patientin hat viel Jahre als Redakteurin gearbeitet. In Mainz gibt es viele Journalisten. Das ZDF und der Südwestrundfunk haben hier ihren Sitz. Ich schüttle den Kopf. „Da ist leider etwas dran. Man könnte sagen: Frauen sind oft kränker, leben aber länger.“ Auch mit den Medikamenten trifft der Artikel ins Schwarze. Die meisten Studien laufen mit Männern, männlichen Versuchstieren oder Körperzellen von männlichen Tieren oder Menschen.“ Meine Patientin sieht mich irritiert an. „Das ist ja eine Unverschämtheit. Sind Männer und Frauen so verschieden?“

Frauenkörper sind kompliziert

„Ja. Denken Sie nur an eine Schwangerschaft, was da im Körper passiert. Überhaupt: die Hormone! Der Mensch hat in sämtlichen Or-

ganen Hormonrezeptoren – im Hirn, in den Muskeln, in der Lunge. Selbst bei Asthma oder Diabetes wirken hormonelle Unterschiede.“ Meine Patientin nickt. Ich fahre fort. „Es gibt seit Jahrzehnten Forderungen, für beide Geschlechter gleichermaßen zu forschen. Doch es passiert zu wenig. Viele Studien weisen noch nicht einmal aus, wie hoch der Anteil von männlichen und weiblichen Tieren oder Körperzellen war. Ich habe gerade erst einen tollen Beitrag einer holländischen Kollegin und eines erfahrenen Kollegen aus Mailand dazu gehört.“

Allmählich wird meine Patientin wütend. Ich sehe es ihr an. „Was heißt das nun für mich als Frau?“, möchte sie wissen. „Achten Sie auf sich selbst! Nehmen wir Herz-Kreislauf-Erkrankungen als häufigste Todesursache – bei Männern und Frauen. Die sind inzwischen für Frauen viel gefährlicher als für Männer. Millionen Frauen glauben noch immer, ihre Hormone würden sie davor schützen – das ist längst widerlegt. Viele Frauen warten daher zu lange, wenn sie Beschwerden haben – schicken ihre Männer aber beim kleinsten Zipperlein zum Arzt.“

Besonders tückisch – der Herzinfarkt

Meine Patientin kann das nachvollziehen, sie lächelt. „Frauen spüren Beschwerden auch anders. Nehmen Sie nur den Herzinfarkt“, ergänze ich. „Wir Männer bekommen ein Engegefühl in der Brust, werden kurzatmig, schwitzen oder haben Schmerzen im linken Arm oder im Kiefer. Das ist bei Frauen anders: Vielen Herzinfarktpatientinnen wird zunächst oft übel, manche erbrechen sogar. Schwitzen und Kurzatmigkeit oder auch Schwindel führen sie dann auf ‚Magen-Darm‘ oder einen grippalen Infekt zurück. Ein fataler Irrtum. Sie warten. Die sogenannte ‚Golden Hour‘ verstreicht ungenutzt. Daher heißt es: Bei starker, plötzlich einsetzender Übelkeit ohne Durchfall und einem ‚komischen Gefühl‘ bitte ab zum Arzt.“ Meine Patientin nickt. „Das wusste ich nicht. Danke. Ich werde darauf achten“, sagt sie zu mir. „Vor allem aber sage ich es auch meinen Freundinnen. Ich dachte wirklich, wir als Frauen seien da besser dran. Dann seid ihr Männer ja doch im Vorteil.“ Sie lächelt verschmitzt. Ich auch. So kenne ich meine Patientin

Anzeige

Mehr Kraft fürs Herz, mehr Kraft fürs Leben!

Sie stehen mitten im Leben, der Alltag strengt Sie aber in letzter Zeit oft an? Wenn Sie, z.B. beim Treppensteigen oder bei ausgedehnten Spaziergängen, häufiger außer Atem geraten und schnell erschöpft sind, dann braucht Ihr Herz etwas Unterstützung! Die kommt aus der Natur – in Form von Weißdorn-Spezialextrakt.

Herz und Kreislauf sind der Antrieb unseres Lebens: Unser Herz pumpt unaufhörlich Blut durch unser Gefäßsystem und versorgt damit alle Organe mit lebensnotwendigem

Sauerstoff. Bewegen wir uns schneller oder üben wir eine etwas anstrengendere Tätigkeit aus, muss auch unser Herz-Kreislauf-System deutlich mehr arbeiten. Mit zunehmendem Alter lässt seine Leistung aber nach. Die Folge: Wir geraten in solchen Situationen schneller außer Atem, haben dabei weniger Kraft und Ausdauer.

Crataegutt® – Weißdorn für Herz und Kreislauf

Nur in Crataegutt® steckt der Weißdorn-Spezialextrakt WS® 1442. Das pflanzliche Präparat unterstützt das Herz auf natürliche und verträgliche Weise:

- Es stärkt die **Pumpkraft** des Herzens, das Blut kann wieder bis in den letzten Winkel gepumpt werden
- Es hält die **Gefäße** elastisch, das Blut kann leichter durch den Körper fließen

► Für eine bessere **Sauerstoffversorgung** im Körper

Das Ergebnis lautet oft: Spürbar mehr Lebenskraft, schon nach 3 bis 6 Wochen!



Crataegutt® novo 450 mg. 450 mg/Filmtablette. Wirkstoff: Weißdornblätter-mit-Blüten-Trockenextrakt. Anwendungsgebiete: Bei nachlassender Herzleistung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker! Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe C/01/01/18/05

Hämorrhoiden?

Hametum® – Die pflanzliche Therapie!*

- Hemmt Juckreiz ► Lindert Brennen ► Fördert das Abheilen kleinerer Wunden

Hametum® Hämorrhoidensalbe. Wirkstoff: Hamamelisblätter- und zweigedestillat. Anwendungsgebiete: Zur Besserung der Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden. Hinweis: Blut im Stuhl bzw. Blutungen aus dem Darm-After-Bereich bedürfen grundsätzlich der Abklärung durch den Arzt. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe H2/01/08/17/04

* Zur Besserung von Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden.